

Prima[®]
Damit bauen Profis

ANSETZ GIPS

TECHNISCHES DATENBLATT

Prima Ansetzgips ist ein Kleber auf Gipsbasis für Gipsplatten (Trockenputz) nach DIN EN 14496 zum Ansetzen von Dämmstoffen wie Hartschaum- oder Mineralwolleplatten, für Montage-, Installations- und Ausbesserungsarbeiten und zum Setzen von Innenputzprofilen, -leisten und -schienen.

Produktdetails:

- Kleber auf Gipsbasis für Gipsplatten (Trockenputz) nach DIN EN 14496
- unterliegt der ständigen werkeigenen Produktionskontrolle
- für die manuelle Verarbeitung im Innenbereich
- pulverförmig, anmachfertig, ergiebig
- gutes Haftvermögen
- schnelle Festigkeitsentwicklung
- hohe Stoß- und Druckfestigkeit

Technische Daten: Prima Ansetzgips 30 kg, Art.Nr. 1127442	
Trockenrohddichte:	ca. 1.100 kg/m ³
Nassmörtel:	ca. 950 l/t
Verbrauch:	ca. 5 kg je m ² Trockenputz
Ergiebigkeit (Trockenputz):	ca. 6 m ² Platten/30 kg Sack
Verarbeitungszeit:	ca. 50 Minuten
Verarbeitungstemperatur:	+5 °C – +30 °C
Biegezugfestigkeit:	≥ 2,5 N/mm ²
Druckfestigkeit:	≥ 6,0 N/mm ²
Haftfestigkeit:	> 0,06 MPa
Brandverhalten	Nichtbrennbar; Baustoffklasse A1 nach DIN 4102-1
Wärmeleitfähigkeit:	0,39 W/mK (23 °C/50 % rF)
Dampfsperwert:	10 µ (trocken)
Lagerung:	ca. 6 Monate lagerfähig; ungeöffnete Originalgebinde trocken auf Palette lagern. Vor Feuchtigkeitsaufnahme und Frost schützen. Geöffnete Gebinde luftdicht verschließen und zeitnah verarbeiten. Feuchtigkeitsabsorption während langer Lagerung kann zur Veränderung der Produktleistung und zur Beschleunigung des Versteifungsbeginns beitragen.

ANMERKUNG: Ermittlung relevanter technischer Werte für das Bauprodukt nach Prüfnorm. Verbrauchs-, Mengen-, Zeitwerte unter Realbedingungen können von Prüfwerten abweichen.

Hersteller:

VG ORTH GmbH & Co. KG, 37627 Stadtoldendorf
Tel.: +49 5532 505 - 0, Fax: +49 5532 505 - 550

Lieferform:

40 Säcke á 30 kg pro Palette

Vertrieb:

EUROBAUSTOFF Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Daimlerstr. 5d, 76185 Karlsruhe

Auf dem Hohenstein 2, 61231 Bad Nauheim
Tel.: +49 6032 805-0, Fax: +49 6032 805-265
E-Mail: prima@eurobaustoff.de, www.eurobaustoff.de

Prima[®]
Damit bauen Profis

ANSETZ GIPS

TECHNISCHES DATENBLATT

Grundsätze für die Planung

Allgemeine bautechnische Voraussetzungen:

Bauprodukt zur Befestigung von gipsbasierten Plattenelementen, das seine wesentlichen Merkmale erst durch Erhärtung/Trocknung auf dem Untergrund erreicht. Untergründe müssen deshalb vor dem Ansetzen von Platten auf ihre Eignung geprüft, ggf. vorbehandelt und gegen Witterungseinflüsse geschützt werden.

Generell müssen Untergründe tragfähig, trocken, formstabil, staub-, fett- und frostfrei sein. Nicht geeignete, zu feuchte und/oder gefrorene Untergründe können zu Schaden führen.

Die empfohlene Höchsttemperatur für auszuführende Bauteile und Innenräume beträgt +30 °C, die Tiefsttemperatur für Bauteile und Innenräume muss – auch nachts – über +5 °C liegen. Der Frischmörtel muss bis zur vollständigen Erhärtung vor Frost geschützt sein (im Winterbau ggf. mit unterstützender Baubeheizung).

Bewegungs-/Dehnungsfugen müssen im Trockenputz übernommen werden.

Verwendungszweck: Zur Befestigung von Gipsplatten DIN EN 520, Gipsplatten-Verbundelementen zur Wärme- und Schalldämmung DIN EN 13950, Gipsplattenprodukte aus der Weiterverarbeitung DIN EN 14190, Gipsplatten-Wandbaufertigtafeln mit Kartonwabenkern DIN EN 13915 sowie Hohlkehlleisten aus kartonummanteltem Gips DIN EN 14209 auf trag- und saugfähigen Ansetzgründen mit rauer Oberfläche im Innenbereich.

Zum Ansetzen von Dämmstoffen wie Hartschaum- oder Mineralwolleplatten. Für Montage-, Installations- und Ausbesserungsarbeiten.

Zum Setzen von Innenputzprofilen, -leisten und -schienen.

ANMERKUNG: Insbesondere beim Ansetzen von Verbundelementen zur Wärme- und Schalldämmung sind bei Anforderungen an die Luftdichtheit ggf. weitergehende Maßnahmen von Planungsseite und der Plattenhersteller zu berücksichtigen.

Arbeitsvorbereitung:

Prüfung und Vorbereitung nach VOB-C ATV DIN 18350, DIN EN 13914-2 und DIN 18550-2 sowie – bei Ansetzgründen aus Beton – unter Berücksichtigung von IGB-Merkblatt 2.

Anforderungs- und/oder situationsbezogen schmutzempfindliche Werkstoffe, Einbauteile, Bauelemente und vorgefertigte Oberflächen abkleben, im Untergrund offen liegende metallische Werkstoffe und Einbauteile zum

Schutz vor Korrosion vorbehandeln, Mörtelfugen und Fehlstellen schließen, haftmindernden Staub abkehren, haftmindernde Rückstände, überstehenden Fugenmörtel und Zementsteinläufer entfernen, Hohllagen beseitigen.

Untergrundvorbehandlung:

Beton Prüfung und Vorbehandlung nach DIN EN 13914-2 und DIN 18550-2 unter Berücksichtigung von IGB-Merkblatt 2 und IWM-Leitlinien. Die Restfeuchte soll bei Normalbeton einen Masseanteil von 3 % im Oberflächenbereich bis 3 cm Tiefe nicht überschreiten. Gefugedichte und/oder schwach saugende Oberflächen mit Betonkontakt vorbehandeln.

ANMERKUNG: Bei Beginn der Putzarbeiten muss die Feuchtigkeitsabgabe des Betons in der Oberflächenzone abgeschlossen sein. Dieser Zustand kann unter günstigen Witterungsbedingungen (z.B. anhaltendes Sommerwetter) nach 4 Wochen, unter ungünstigen Bedingungen (z.B. hohe relative Luftfeuchte, Frost) frühestens nach 8 Wochen (mind. 60 frostfreie Tagen) nach dem Ausschalen erreicht sein. Verputzt auf gefrorenem Untergrund und bei Luft- und Bauteiltemperaturen unter +5 °C (auch nachts) ist grundsätzlich nicht zulässig.

Mauerwerk, saugfähig, rauflächig (aus Voll-, Leichtziegeln, Kalksand-, Porenbetonsteinen) Prüfung und Vorbehandlung nach DIN EN 13914-2 und DIN 18550-2 unter Berücksichtigung von IWM-Leitlinien. Stark saugende bzw. ungleichmäßig saugende Untergründe zur Reduktion bzw. zur Vergleichmäßigung des Saugvermögens mit Prima Grundiermittel bzw. Prima Aufbrennsperre vollflächig vorbehandeln. IGB-Informationssdienst 1 beachten. ANMERKUNG: Untergründe aus Kalksandsteinen können gefugedichte und/ oder schwach saugende Oberflächen aufweisen. Zur Haftverbesserung und zum Ausgleich des unterschiedlichen Saugvermögens von Stein und Mörtelfuge ggf. mit Betonkontakt vollflächig vorbehandeln.

Mauerwerk, haufwerksporig (Bims) Keine Vorbehandlung erforderlich. ANMERKUNG: Bestands-/Innenputze sowie beschichtete bzw. bekleidete Oberflächen sind ausschließlich nach eingehender Prüfung hinsichtlich ihrer Untergrunhaftung und Tragfähigkeit und einer darauf abgestimmten Vorbehandlung als Ansetzgründe geeignet. ANMERKUNG: Haftbrücke/Grundierungen stets vollständig trocknen lassen!

Prima[®]
Damit bauen Profis

ANSETZ GIPS

TECHNISCHES DATENBLATT

Grundsätze für die Ausführung

Allgemein:

Bauprodukt, das durch Zugabe von Wasser weich-plastisch wird, durch Einlagerung von Wasser anforderungsbezogen versteift, erstarrt und durch Verdunstung von Wasser gesteinsähnlich erhärtet (> 50 Minuten). Bauprodukt deshalb nicht mit Fremdmaterial und/oder Zusätzen mischen! Auf Sauberkeit des Zugabewassers achten!

Trockenputz

Anmachen Sauberen Eimer mit Zugabewasser füllen. Trockenmaterial klumpenfrei und gleichmäßig langsam einstreuen und sumpfen lassen, bis annähernd die Wasserlinie erreicht ist (ca. 30 kg Material in ca. 16 l Wasser). Nach dem Sumpfen den Frischmörtel mit Kellenspachtel oder Mixer bis zur sahnig-steifen Konsistenz aufrühren.

Verarbeitungszeit Nach dem vollständigen Einsumpfen ca. 50 min bis zum Versteifungsbeginn (bei $20 \pm 2^\circ\text{C}/50 \pm 5\% \text{ rF}$). ANMERKUNG: Materialrückstände von bereits aufgerührtem und/oder abgeduntem

Frishmörtel in Eimern oder auf Werkzeugen können als Kristallisationskeime den Versteifungsbeginn von frisch aufgerührtem Material beschleunigen.

ANMERKUNG: Angesteiftes Material nicht weiter verarbeiten. Durch erneute

Wasserzugabe und/oder nochmaliges Aufrühren wird das Material nicht wieder verarbeitungsfähig.

Ansetzen Je nach Einbausituation und Angaben des Plattenherstellers Material in Batzen, in Streifen oder vollflächig auf Platten oder Ansetzgrund aufbringen. Platten ansetzen, lot-/winkelrecht ausrichten und festklopfen (vor dem Versteifungsbeginn!)

ANMERKUNG: Distanzstücke an Boden (10 mm) und Decke (5 mm) gewährleisten eine ausreichende Belüftung während der Trocknung/Erhärtung. Die Mindestschichtdicke muss nach dem Festklopfen und Ausrichten der Platten mind. 5 mm betragen. Auf Wandbereichen, an denen später Konsollasten angebracht werden, Ansetzgips vollflächig auftragen.

Sicherheit und Entsorgung

Gefahrensymbol Keine.

Gefahrenhinweise Baugips nicht gefährlich nach Verordnung (EG) Nr.1272/2008.

Individuelle Schutzmaßnahmen Atemschutz Bei Gipsbinder mit freier Feuchte Atemschutz nicht erforderlich.

Beim Umgang mit Trockenmaterial bei hoher Staubentwicklung Atemschutzmaske P1 oder FFP1 empfohlen.

Technische Schutzmaßnahmen Trockenmaterial vorsichtig einlaufen lassen. Fallhöhe gering halten. Leere Sacke vorsichtig zusammendrücken. Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen.

Notrufnummer

Beratung in DE und ENG

Giftnotruf Berlin +49 30 19240

Entsorgung Empfehlung Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Europäisches Abfallverzeichnis 17 08 02 Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen. Beseitigung auf Deponien der Deponieklasse 1 und 2 gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung.

ANMERKUNG: Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.